Konkordat über die Schulkoordination

Erster Beitritt am: 07.12.1970 (Stand: 01.06.1971)

Bemerkungen

Kanton	Bemerkungen
OW	Der Regierungsrat wird ermächtigt, die Beitrittserklärung abzugeben und allfälligen künftigen Teiländerungen des Konkordates zuzustimmen. Der Regierungsrat wird gleichzeitig bevollmächtigt, allfällig notwendig werdende Vollziehungsvorschriften zu erlassen.
SH	Keine Anerkennung von Art. 2 lit. a und d

Änderungs- und Beitrittstabelle

Erstfassung:

Erster Beitritt	Inkrafttreten	Fundstelle iCR
07.12.1970	01.06.1971	–

Kanton	Beitritt	Inkrafttreten	Fundstelle
ZH	06.06.1971	06.06.1971	OS 44, 227 und GS III, 54 | AS / RO 1971 1441
BE	22.11.1988	03.05.1989	GS / BL 1989 d 61 | f 61| AS / RO 1989 1412
LU	01.03.1971	01.06.1971	G XVIII 25 | AS / RO 1971 1441
UR	10.02.1971	09.06.1971	AS / RO 1971 1441
SZ	22.04.1971	25.06.1971	GS 16-45 | AS / RO 1971 1441
OW	22.01.1971	01.06.1971	OGS 1971, 100| AS / RO 1971 1441
NW	25.04.1971	01.06.1971	A 1971, 767 | AS / RO 1971 1441
GL	28.04.1971	01.06.1971	N 35 2554 | AS / RO 1971 1441
ZG	29.04.1971	09.07.1971	GS 20, 89 | AS / RO 1971 1441
FR	01.07.1971	06.07.1971	AS / RO 1971 1441
SO	03.03.1971	01.06.1971	AS / RO 1971 1441
BS	23.04.1987	06.06.1987	AS / RO 1987 852
BL	22.04.1971	01.06.1971	GS 24.493 | AS / RO 1971 1441
SH	04.12.1972	04.12.1972	Abl. 1972, S. 1987
AR	10.12.1971	10.12.1971	aGS IV/572 | AS / RO 1972 590
AI	07.12.1970	01.06.1971	AS / RO 1971 1441
SG	05.05.1971	04.07.1971	nGS 7, 706 | AS / RO 1971 1441
GR	02.10.1972	02.10.1972	AS / RO 1972 2600
AG	23.10.1989	01.01.1990	AGS Bd. 13 S. 173 | AS / RO 1989 2500
TG	13.01.1987	13.01.1987	AS / RO 1987 1000
VD	24.02.1971	01.06.1971	R 1971, p. 72 | AS / RO 1971 1441

Kanton	Beitritt	Inkrafttreten	Fundstelle
VS	12.05.1971	12.01.1972	RO/AGS 1971 f 72 | d 91 | AS / RO 1989 1412
NE	16.12.1970	01.06.1971	RLN IV 470 | AS / RO 1971 1441
GE	12.07.1971	01.06.1971	AS / RO 1971 1441
JU	22.03.1979	01.02.1979	AS / RO 1987 852

Konkordat über die Schulkoordination

vom 29. Oktober 1970

Art. 1 Zweck

Die Konkordatskantone bilden eine interkantonale öffentlich-rechtliche Einrichtung zur Förderung des Schulwesens und zur Harmonisierung des entsprechenden kantonalen Rechts.

A. Materielle Vorschriften

Art. 2 Verpflichtungen

Die Konkordatskantone verpflichten sich, ihre Schulgesetzgebung in den folgenden Punkten anzugleichen:

a. Das Schuleintrittsalter wird auf das vollendete 6. Altersjahr festgelegt. Stichtag ist der 30. Juni. Abweichungen im kantonalen Recht bis zu 4 Monaten vor und nach diesem Datum sind zulässig.
b. Die Schulpflicht für Knaben und Mädchen dauert bei mindestens 38 Schulwochen mindestens 9 Jahre.
c. Die ordentliche Ausbildungszeit vom Eintritt in die Schulpflicht bis zur Maturitätsprüfung dauert mindestens 12, höchstens 13 Jahre.
d. Das Schuljahr beginnt zwischen Mitte August und Mitte Oktober.

Art. 3 Empfehlungen

Die Konkordatskantone arbeiten zuhanden aller Kantone Empfehlungen aus, insbesondere für folgende Bereiche:

a. Rahmenlehrpläne,
b. gemeinsame Lehrmittel,
c. Sicherstellung des freien Übertritts zwischen gleichwertigen Schulen,
d. Übertritt in die aufgegliederten Oberstufen,
e. Anerkennung von Examensabschlüssen und Diplomen, die in gleichwertigen Ausbildungsgängen erworben wurden,
f. einheitliche Bezeichnung der gleichen Schulstufen und gleichen Schultypen,
g. gleichwertige Lehrerausbildung.

Die Konferenz schweizerischer Lehrerorganisationen ist bei der Ausarbeitung dieser Empfehlungen anzuhören.

Art. 4 Zusammenarbeit

Die Konkordatskantone arbeiten im Bereich der Bildungsplanung und -forschung sowie der Schulstatistik unter sich und mit dem Bund zusammen. Zu diesem Zweck werden

a. die für diese Zusammenarbeit notwendigen Institutionen gefördert und unterstützt und
b. Richtlinien für jährliche oder periodische schweizerische Schulstatistiken ausgearbeitet.

B. Organisatorische Vorkehrungen

Art. 5 Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

Die Konkordatskantone übertragen der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren die Durchführung der unter Artikel 2 bis Artikel 4 festgelegten Aufgaben. Kompetenzen und Arbeitsweise werden in einem Geschäftsreglement niedergelegt. Die Kosten der Konkordatstätigkeit werden nach Massgabe der Einwohnerzahl unter die Kantone verteilt. Nicht Konkordatskantone haben in Konkordatsgeschäften beratende Stimme.

Art. 6 Regionalkonferenzen

Zur Erleichterung und Förderung der Zusammenarbeit schliessen sich die Kantone zu vier Regionalkonferenzen zusammen (Westschweiz und Tessin, Nordwestschweiz, Innerschweiz, Ostschweiz). Über den Beitritt zu einer Regionalkonferenz entscheidet jeder Kanton selbst. Die Regionalkonferenzen beraten die Geschäfte der Plenarkonferenz vor.

Art. 7 Rechtsschutz

Bei Streitigkeiten, die sich aus dem Konkordat zwischen Kantonen ergeben, entscheidet auf Klage hin das Bundesgericht.

C. Übergangs- und Schlussbestimmungen

Art. 8 Fristen

Die Angleichung der Schulgesetzgebung im Sinne von Artikel 2 dieses Konkordats wird etappenweise vollzogen. Die Konkordatskantone verpflichten sich

a. in einem Zeitraum von 6 Jahren das Schuleintrittsalter im Sinne von Artikel 2 litera a festzulegen und
b. die Schulpflicht in einer angemessenen Zeitspanne auf 9 Jahre auszudehnen. Die Kantone mit nur 7jähriger Schulpflicht können dies in zwei Etappen verwirklichen.

Die Festsetzung des Schuljahrbeginns im Sinne von Artikel 2 litera d soll grundsätzlich auf den Beginn des Schuljahres 1973/74 erfolgen.

Art. 9 Beitritt

Der Beitritt zum Konkordat wird dem Vorstand der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren gegenüber erklärt, der dem Bundesrat Mitteilung macht.

Art. 10 Austritt

Der Austritt aus dem Konkordat muss dem Vorstand der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren gegenüber erklärt werden. Er tritt in Kraft auf Ende des dritten der Austrittserklärung folgenden Kalenderjahres.

Art. 11 Inkrafttreten

Dieses Konkordat tritt in Kraft, wenn ihm zehn Kantone beigetreten sind und wenn es vom Schweizerischen Bundesrat genehmigt worden ist.

Bern, 29. Oktober 1970

Im Namen der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

Der Präsident:
Hans Hürlimann

Der Generalsekretär:
Eugen Egger

Die Genehmigung durch den Bundesrat erfolgte am 14. Dezember 1970.

Dem Konkordat gehören alle Kantone, mit Ausnahme des Tessins, an (Stand August 1997).